

**Änderungsantrag**  
**der Fraktion der SPD**

**zur Beschlußempfehlung des Ausschusses für Verkehr (14. Ausschuß)**  
**— Drucksache 11/1196 —**

**zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung**  
**— Drucksache 11/138 Nr. 3.146 —**

**Mitteilung der Kommission an den Rat**

**Vorschlag für eine Verordnung des Rates über den Zugang zum Markt**  
**im Güterkraftverkehr zwischen den Mitgliedstaaten**  
**»Rats-Dok. Nr. 10522/86«**

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Beschlußempfehlung – Drucksache 11/1196 – wird wie folgt geändert:

1. Nummer 1 wird wie folgt ergänzt:

„Sie ist deshalb abzulehnen. Auch muß jede Aufstockung des Kontingents in der Übergangsphase mit Harmonisierungsschritten verknüpft sein.“

2. An Nummer 3 wird als zweiter Absatz angehängt:

„Die mittelständige Struktur der Transportwirtschaft ist zu stärken. Leistungsfähige Selbständige, kleine und mittlere Unternehmen haben bei der Sicherung eines funktionierenden Wettbewerbs wichtige Aufgaben. Die Arbeitsplätze in der Transportwirtschaft sind sicher und human zu gestalten.“

3. Nach Nummer 6 wird angefügt:

„7. Das Verursacherprinzip muß durchgesetzt werden. Die Wegekostendeckungsgrade der einzelnen Verkehrsträger sind national wie europäisch zu harmonisieren. Langfristig muß eine Vollkostendeckung angestrebt werden.

Verkehrssicherheit und Umweltfreundlichkeit müssen Gegenstand der marktwirtschaftlichen Preisgestaltung werden. Es muß gewährleistet werden, daß umweltfreundliche und verkehrssichere Verkehrsmittel diesen Vorteil in attraktive Preise umsetzen können.“

Bonn, den 21. Januar 1988

**Dr. Vogel und Fraktion**

